

# Überforderung und Abbruchgedanken

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. März 2024 18:57

## [Zitat von MLSek1](#)

Grundsätzlich sollte man auch bedenken, dass der eigentliche Lehrerberuf wenig bis fast nichts mit dem Referendariat zu tun hat.

Mir wurde gesagt, dass der spätere Alltag mit Vollzeitstelle viel stressiger als das Referendariat ist. Totaler Quatsch. Es ist nach dem Referendariat ungleich entspannter - zumindest wenn man nicht gerade an eine katastrophale Schulleitung gerät.

Alleine der fehlende Druck durch Unterrichtsbesuche, Zukunftsängste, etc. macht das Leben SEHR viel leichter.

Dem kann ich nicht zustimmen. Ich fand die Anfangszeit mit meiner Vollzeitstelle tatsächlich stressiger als mein Ref. Oder besser gesagt: Es war halt eine andere Art von Stress (26 Unterrichtsstunden in verschiedensten Klassen vorbereiten zu müssen bspw. fand ich - trotz guter Unterstützung meiner KuK - doch anstrengender als den Vorbereitungsaufwand für die Hälfte der Stunden während des Ref.).

Ich muss aber dazu sagen, dass ich den Druck durch UBs nicht als so groß empfunden habe (klar war der da, aber ich fand das jetzt nicht schlimmer als andere Prüfungssituationen zuvor in meinem Leben) und Zukunftsängste hatte ich nie.

Ich denke mal, dass ist sehr personenabhängig, was man nun als stressiger empfindet.